Schleswig-Holstein
Der echte Norden

SH

Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Itzehoe

Verkehrssicherheitsbericht Kreis Steinburg **2020**

Verkehrssicherheitsbericht Kreis Steinburg **2020**

INHALT

Vorwort – 5

1 Verkehrsunfallentwicklung – 7
1.1 Verkehrsunfälle gesamt – 8
1.2 Tödliche Verkehrsunfälle – 9
1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten – 10
1.4 Verkehrsunfallflucht – 11

2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern – 13
2.1 Kinderunfälle – 14
2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern" – 14
2.3 Seniorenunfälle – 15
2.4 Radfahrerunfälle – 16
2.5 Fußgängerunfälle – 19
2.6 motorisierte Zweiradfahrer – 19
2.7 Lastkraftfahrzeuge – 21

3 Unfallursachen – 23
3.1 Hauptunfallursachen – 24
3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und / oder Drogeneinfluss – 24
3.3 Altersstrukturen – 27
3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten – 28

4 Verkehrsüberwachung – 31
4.1 Alkohol- und Drogendelikte – 32
4.2 nicht angepasste Geschwindigkeit – 33
4.3 Ablenkung – 33
4.4 Vorfahrt – 33

5 Unfallhäufungsstellen – 35

Vorwort

Das Jahr 2020 war ein besonderes: Es war von der Corona-Pandemie geprägt, das öffentliche Leben und Teile der Wirtschaft wurden zeitweise stark heruntergefahren, Homeoffice und Homeschooling hielten Einzug in die privaten Haushalte.

Wenngleich alle diese beschriebenen Umstände von Vielen als belastend empfunden wurden, so muss die Polizeidirektion Itzehoe eine Entlastung in Bezug auf das Verkehrsgeschehen konstatieren. Diese Entlastungen spiegeln vielfach die Parameter der Lockdowns wider: weniger Urlaubsreisen, weniger Ausflüge verstärkter Aufenthalt zuhause.

So ging das Gesamtunfallgeschehen im Kreis Steinburg um mehr als 14 % zurück, die Zahl ebenso der Verkehrsunfälle mit Personenschäden nur geringfügig (-2 %) und die Zahl der hierbei verletzten Personen um immerhin knapp 8 %. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern stiegen bedauerlicherweise um mehr als ein Viertel, die Zahl der hierbei verletzten Personen um ein Fünftel. Die Anzahl der Kinderunfälle nahm geringfügig auf nunmehr 42 ab, die Zahl der hierbei verletzten Kinder sank allerdings um 10 auf 41. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Pedelecs blieb, trotz der bekanntermaßen hohen Umsatzsteigerungen im Verkauf, während der Pandemie nahezu auf dem gleichen niedrigen Niveau. Bei den älteren Verkehrsteilnehmern sank die Anzahl der Verkehrsunfälle um 5 %, wobei es erfreulicherweise nur 71 (Vorjahr 85) Verletzte gab. Die Zahl der Unfälle junger Fahrer*Innen zwischen 17 und 24 Jahre stieg um nahezu 14 Prozentpunkte auf 172 insgesamt. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen stagnierte auf niedrigem Niveau (2). Auch die polizeiliche Verkehrsüberwachung spiegelt die Folgen der Pandemie, nämlich einerseits ein geringes Verkehrsaufkommen und andererseits ein veränderter Aufgabenzuschnitt, beispielsweise in der Überwachung von Hotspots, der Abstandsregeln und der Maskenpflicht wider. Bis auf Fehler beim Überholen sanken alle Überwachungszahlen gegenüber dem Vorjahr.

Dennoch ist in allen Bereichen von einer entsprechenden Dunkelziffer und damit verbunden nach wie vor einem entsprechenden Bedarf an Überwachung auszugehen.

Die Angehörigen der Polizeidirektion Itzehoe werden auch weiterhin an ihrem Bemühen um ein hohes Maß an Sicherheit, auch und besonders im Straßenverkehr, festhalten.

Wir wollen, dass Sie sicher sind … und gesund bleiben!
Ihr

Kai Szimmuck
stellv. Leiter der Polizeidirektion Itzehoe

1

Verkehrsunfallentwicklung

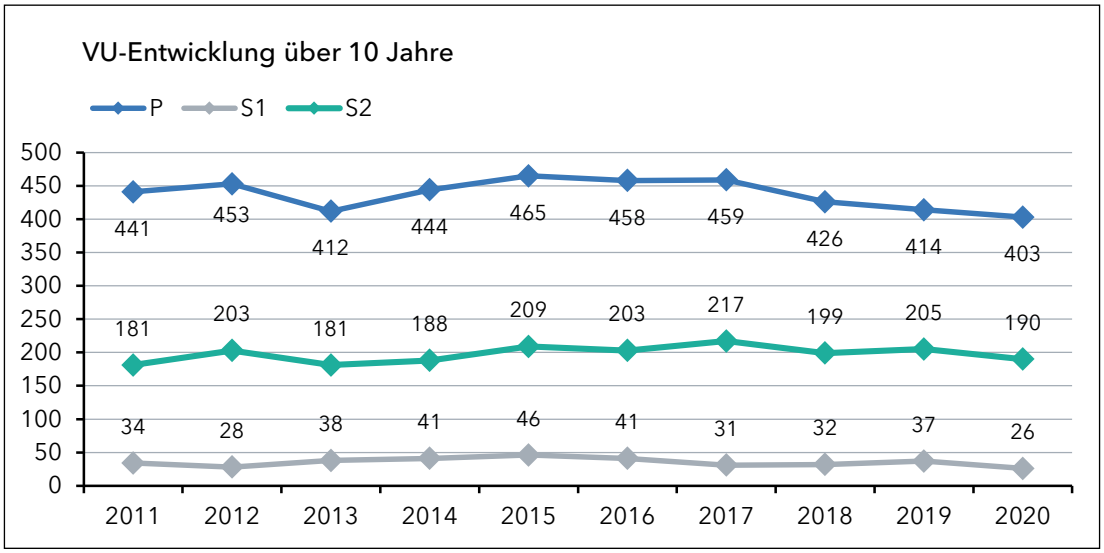
1.1 Verkehrsunfälle gesamt

Im Jahr 2020 ereigneten sich auf den Straßen im Kreis Steinburg 2887 (2019: 3369) Verkehrsunfälle, von denen 619 (2019: 656) durch die Polizei aufgenommen wurden. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im vergangenen Jahr demnach um 14,3 % gesunken, landesweit fiel die Zahl um 13,5 %. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist, nach einem Rückgang von 7,2 % im Jahr 2019 um weitere 2,7 % gesunken (von 414 auf 403). Im Landesdurchschnitt sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Jahr 2020 dagegen um 9,6 %. Der Kreis Steinburg bleibt dennoch einer der (verkehrs-) sichersten Landkreise Schleswig-Holsteins, gemessen am Verhältnis von der Einwohnerzahl zur Zahl der Unfälle.

Verkehrsunfälle	2019	2020	Anzahl	%
Gesamt	3369	2887	-482	-14,3
Auswertbare VU gesamt	656	619	-37	-5,6
mit Personenschaden (P)	414	403	-11	-2,7
mit Straftaten (S1)	37	26	-11	-29,7
mit bedeutend. Owi (S2)	205	190	-15	-7,3
Sonstige (S3)	2713	2268	-445	-16,4

Nach den Unfallaufnahmerichtlinien des Landes Schleswig-Holstein werden die Verkehrsunfälle in folgende Kriterien unterteilt:

VU P = ein Verkehrsunfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde.
VU S 1 = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
VU S 2 = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
VU S 3 = alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden, diese werden nicht von der Polizei aufgenommen.



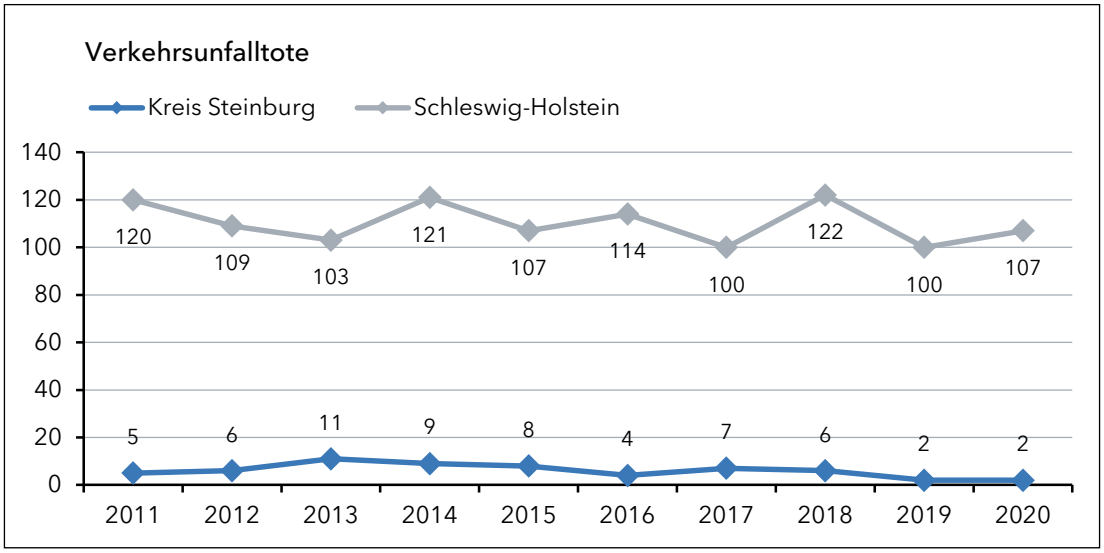
Von den durch die Polizei aufgenommenen Verkehrsunfällen mit Personenschaden ereigneten sich 269 innerhalb und 134 außerhalb geschlossener Ortschaften.

	Unfälle gesamt	Unfalltote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
i.g.O.	269	0	31	283
a.g.O.	134	2	47	135

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass beide Unfalltoten und die Mehrheit der Schwerverletzten außerhalb geschlossener Ortschaften zu beklagen waren. Die Ursache hierfür liegt natürlich in der höheren gefahrenen Geschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Mehrheit der Leichtverletzten kam bei Verkehrsunfällen innerhalb geschlossener Ortschaften zu Schaden, was mit der höheren Verkehrsdichte i.g.O. zusammenhängt.

1.2 Tödliche Verkehrsunfälle

Schon im zweiten Jahr hintereinander die niedrigste Zahl der Unfalltoten im Kreis Steinburg seit Beginn der Aufzeichnungen!

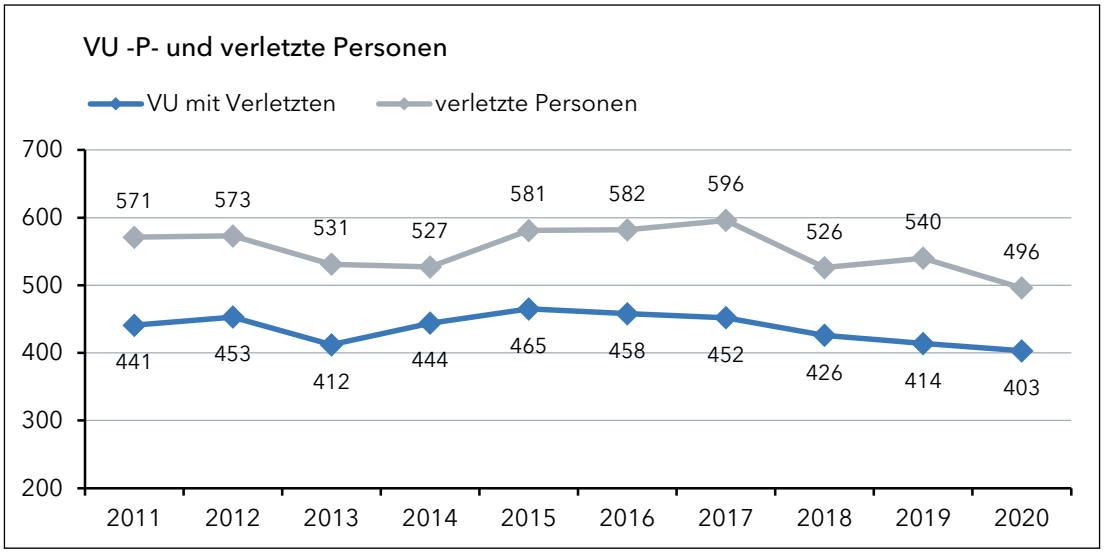


Wie schon im Jahr 2019 wurden auch im Jahr 2020 im Kreis Steinburg bei Verkehrsunfällen lediglich zwei Personen tödlich verletzt:

- Eine 26-jährige Pkw-Fahrerin kommt mit ihrem Fahrzeug alleinbeteiligt nach links von der Fahrbahn ab und kollidiert mit der rechten Fahrzeugseite mit einem Baum. Die Fahrerin verstirbt in ihrem Pkw.
- Eine 28-jährige Kradfahrerin kommt mit ihrem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und prallt gegen einen Baum. Die Fahrerin verstirbt an der Unfallstelle.

1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten

Im Jahr 2020 wurde durchschnittlich alle 21 Stunden eine Person bei einem Verkehrsunfall auf den Straßen im Kreis Steinburg verletzt!

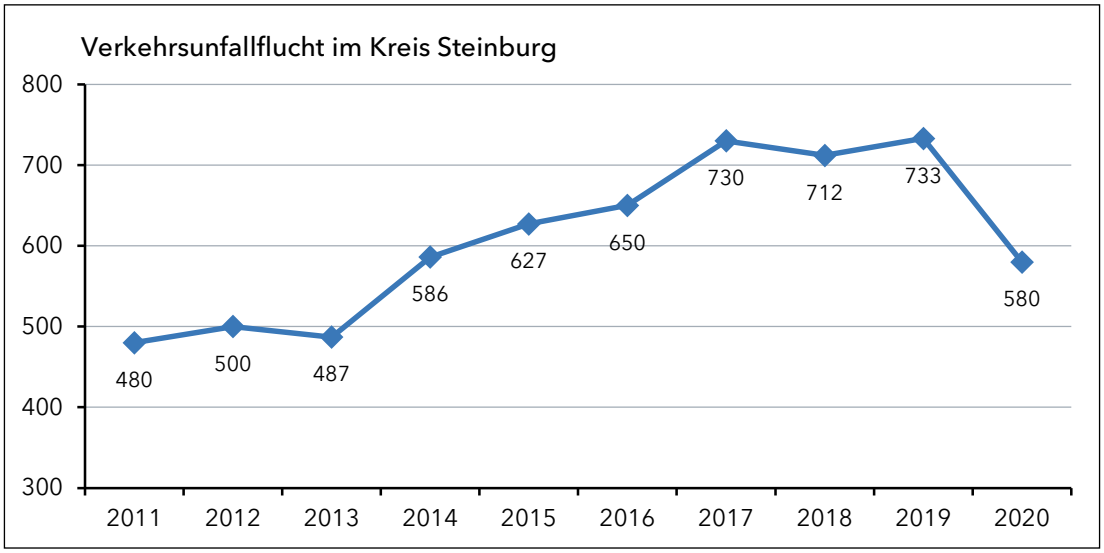


Im vergangenen Jahr wurden 496 Personen auf den Straßen im Kreis Steinburg verletzt, davon 78 Personen schwer und 418 Personen leicht. Die Zahl der Verletzten ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % gesunken, die der Leichtverletzten um 6,9 und die der Schwerverletzten um 12,4 %. Landesweit betrug der Rückgang bei den verletzten Personen 12,5 %.

Verletzte Personen	2019	2020	%
leicht verletzt	449	418	-6,9
schwer verletzt	89	78	-12,4
Verletzte gesamt	538	496	-7,8

1.4 Verkehrsunfallflucht

Die Zahl derjenigen Verkehrsteilnehmer, die sich als Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort entfernten, ist im vergangenen Jahr, nach einem Höchststand von 733, erfreulicherweise wieder stark rückläufig. Statistisch gesehen ist es im vergangenen Jahr im Kreis Steinburg alle 15 Stunden zu einer Verkehrsunfallflucht gekommen. Es wurden 580 Verkehrsunfallfluchten registriert, 20,9 % weniger als im Jahr 2019. Die Zahl aller Verkehrsunfälle ist demgegenüber lediglich um 14,3 % zurückgegangen. Möglicherweise zahlt sich der intensive Einsatz der sogenannten Spurensicherungsfolie zur besseren Ermittlung von Unfallverursachern bzw. vorgespielten Unfallfluchten jetzt aus.

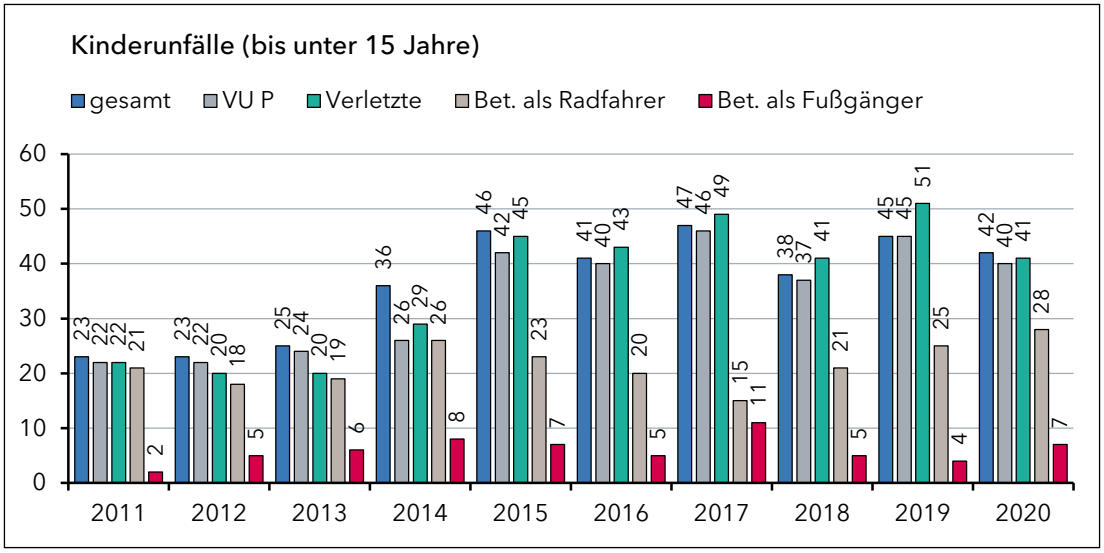


2

Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern

2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

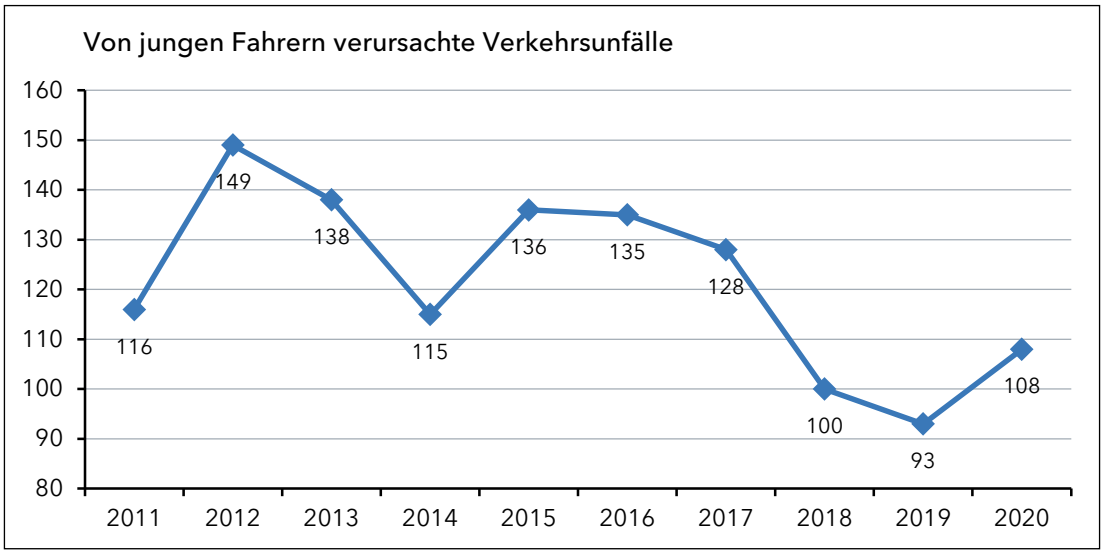
Fast die Hälfte der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern wurde auch durch Kinder verursacht.



Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern war im Jahr 2020, nach einem Anstieg im Jahr 2019, erfreulicherweise wieder leicht rückläufig. Es wurden 42 Verkehrsunfälle aufgenommen, 3 weniger als noch im Vorjahr. In 28 Fällen waren Kinder als Radfahrer sowie in 7 Fällen als Fußgänger an einem Verkehrsunfall beteiligt. Verursacht wurde ein Verkehrsunfall in 19 Fällen von einem Kind.

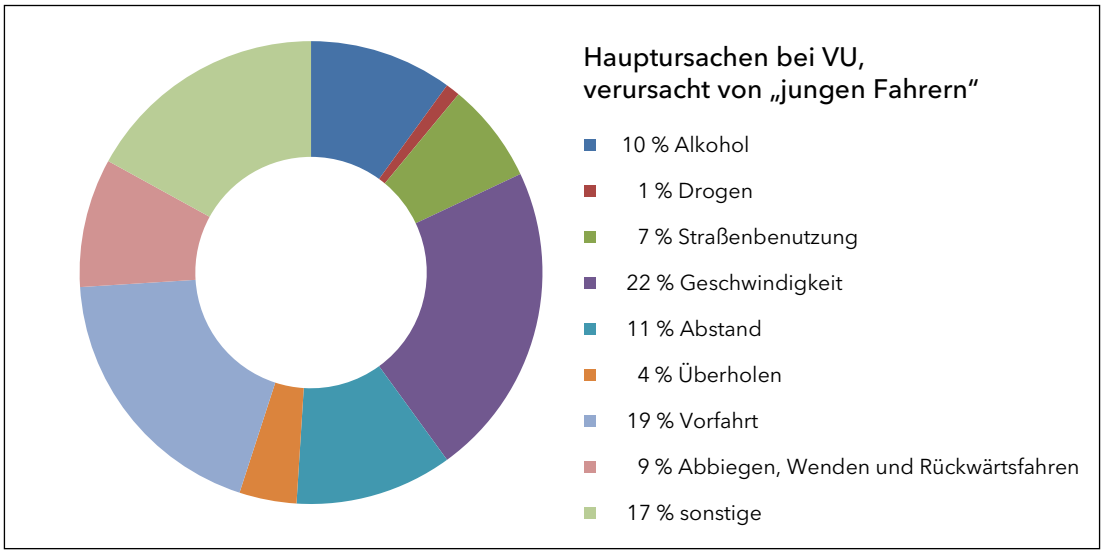
41 Kinder wurden auf den Straßen Steinburgs verletzt, 10 weniger als im Vorjahr! 38 Kinder wurden dabei leicht- und 3 schwerverletzt. Kein Kind kam im Jahr 2020 auf den Straßen im Kreis Steinburg ums Leben!

2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre)



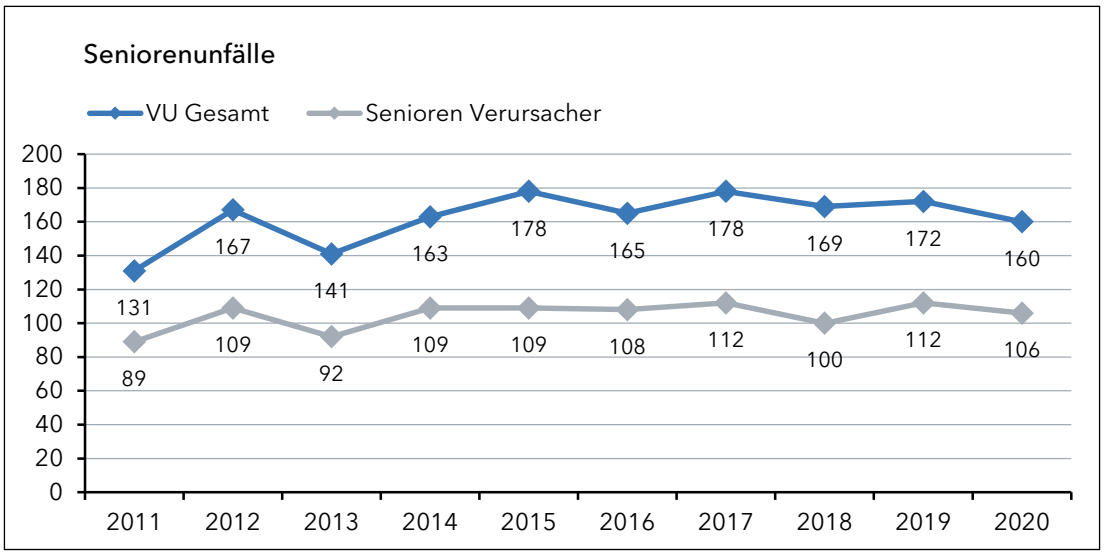
Nach einem historischen Tiefstand im vergangenen Jahr ist die Zahl der durch junge Fahrer verursachten Verkehrsunfälle wieder angestiegen, und zwar von 93 auf 108 (+16,1 %). Landesweit ist die Zahl dagegen um 14,6 % rückläufig.

Verkehrsunfälle unter Falscheinschätzung der eigenen gefahrenen Geschwindigkeit machen nach wie vor den größten Anteil aus (22 %), gefolgt von Missachtung der Vorfahrt (19 %) und sonstigen Fehlern.

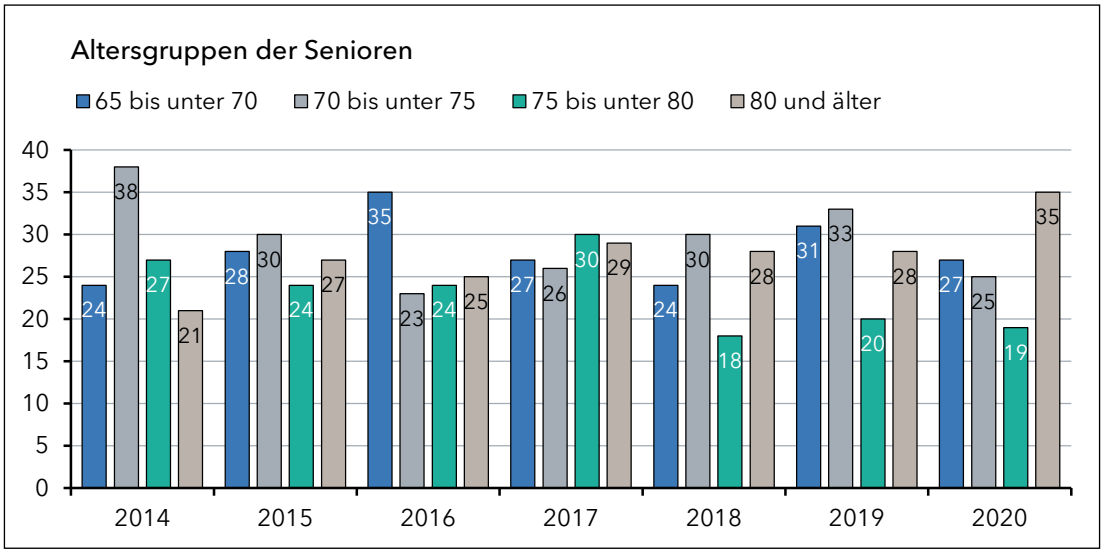


2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre)

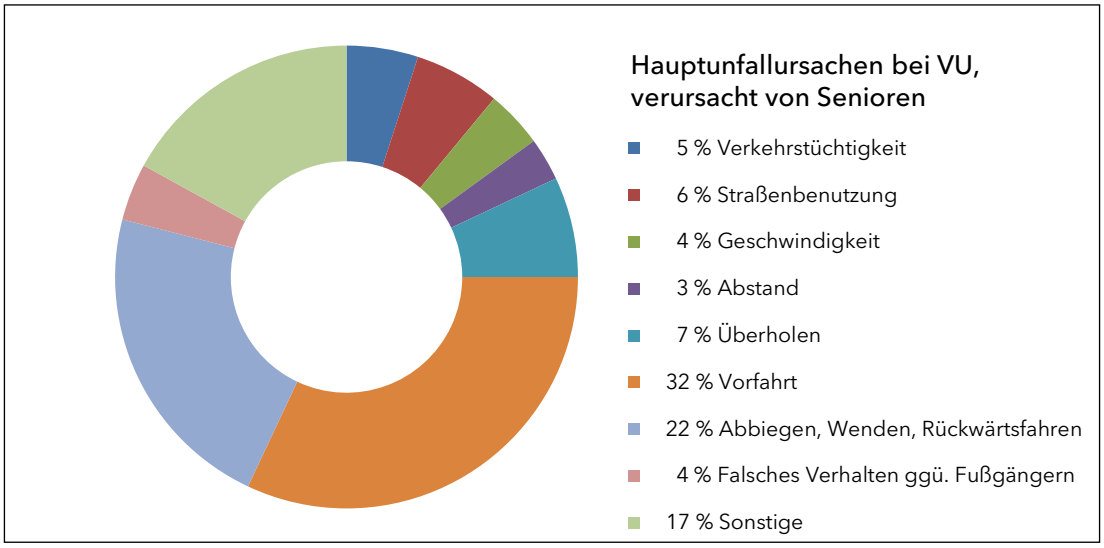
Die Zahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren beteiligt waren, ist im vergangenen Jahr leicht gesunken. Es wurden diesbezüglich 160 Verkehrsunfälle registriert, 12 weniger als noch im Jahr 2019, was einen Rückgang von 7 % bedeutet. Bei diesen Unfällen verunglückten 71 Senioren, 14 weniger als im Vorjahr (-16,5 %). 57 Senioren wurden leicht und 14 schwerverletzt.
Fast zwei Drittel der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren wurden auch durch diese verursacht! Die Zahl der Verkehrsunfälle, die durch Senioren verursacht wurden, ist im vergangenen Jahr um 5,4 % von 112 auf 106 gesunken. Nach den ersten polizeilichen Feststellungen sind damit 66,3 % der Senioren-VU auch von Senioren verursacht worden. Im Jahr 2019 hat dieser Anteil noch bei 64,3 % gelegen.



Die Altersgruppen der Senioren sind in den Jahren 2014 bis 2020 als Unfallverursacher wie folgt vertreten gewesen:



Wie in den Vorjahren, so ragte auch im Jahr 2020 insbesondere die Vorfahrtmißachtung bei den Hauptunfallursachen der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle heraus, gefolgt von Fehlern beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren. Zusammen waren diese beiden Ursachen für mehr als die Hälfte der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle verantwortlich.

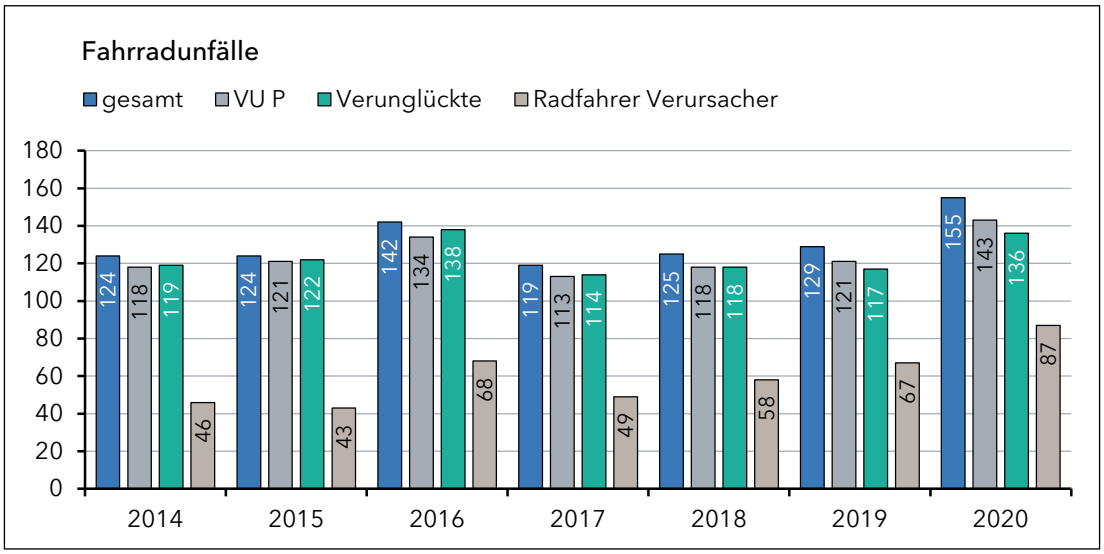


2.4 Radfahrerunfälle

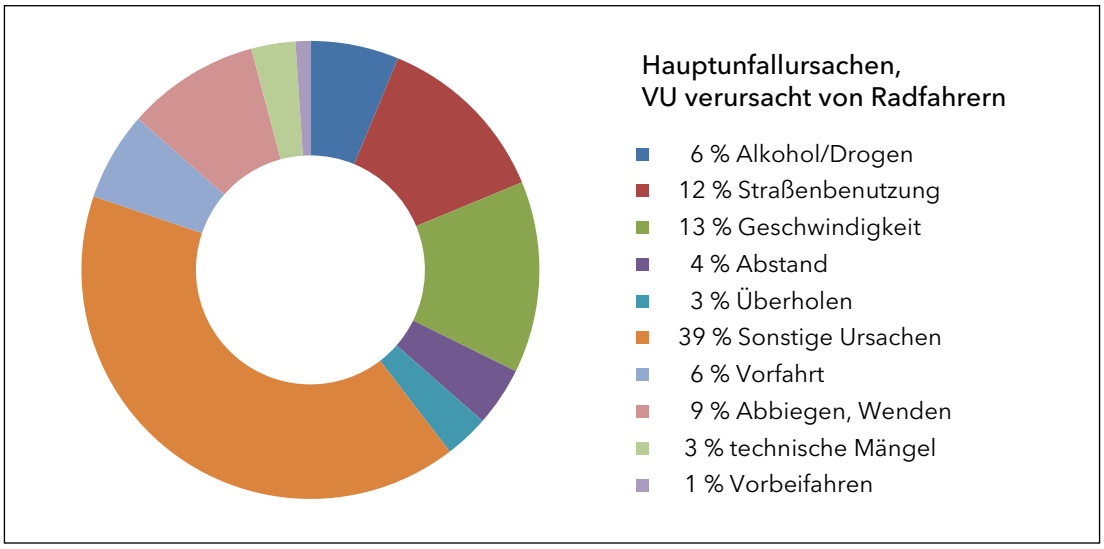
Drei Fahrradunfälle pro Woche!

Im Jahr 2020 hat die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern leider wieder zugenommen. Es wurden durch die Polizei diesbezüglich 155 Verkehrsunfälle aufgenommen. Im Vergleich mit dem Jahr 2019 (129) macht das einen Anstieg von 20,2 % aus! Landesweit wurde dagegen ein Anstieg um lediglich 3,2 % festgestellt. Statistisch gesehen war im Jahr 2020 jeder vierte Verkehrsunfall im Kreis Steinburg ein Radfahrerunfall. Im Jahr 2019 war es noch fast jeder fünfte gewesen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer verunglückten, stieg ähnlich stark an wie die Zahl aller Radfahrerunfälle. Mit 136 verunglückten im vergangen Jahr 19 Radfahrer mehr als im Jahr davor (Anstieg von 16,2 %). 27 Radfahrer wurden schwer- und 109 leichtverletzt.

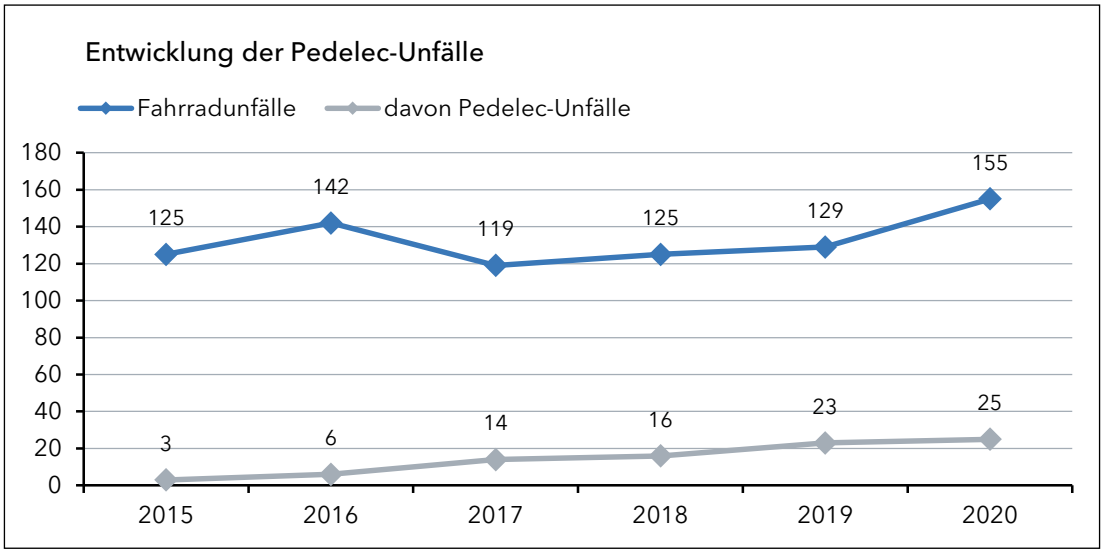


Mehr als die Hälfte der Fahrradunfälle wurde auch durch Radfahrer verursacht!
Die Zahl der Verkehrsunfälle, die auch durch Radfahrer verursacht wurden, wuchs im Berichtszeitraum um 29,9 % von 67 auf 87! 56,1 % der Fahrradunfälle im Kreis Steinburg wurden im Jahr 2020 durch Radfahrer verursacht. Im Jahr 2019 hat dieser Prozentsatz noch bei 51,9 % gelegen. Auffällig ist der nach wie vor sehr hohe Prozentsatz der sonstigen Fehler. Hierzu gehören alle Ursachen, die nicht durch die aufgeführten konkretisierten Ursachenfelder erfasst werden. (z.B. Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit, Aufprall auf Hindernisse u.a.m.). Doch auch die nicht angepasste Geschwindigkeit, falsche Straßenbenutzung (das falsche Befahren von Gehwegen oder anderen Fahrbahnteilen), Fehler beim Abbiegen, aber auch Vorfahrtmissachtungen und Fahrten unter Alkoholkonsum sind als Ursachen zu nennen.

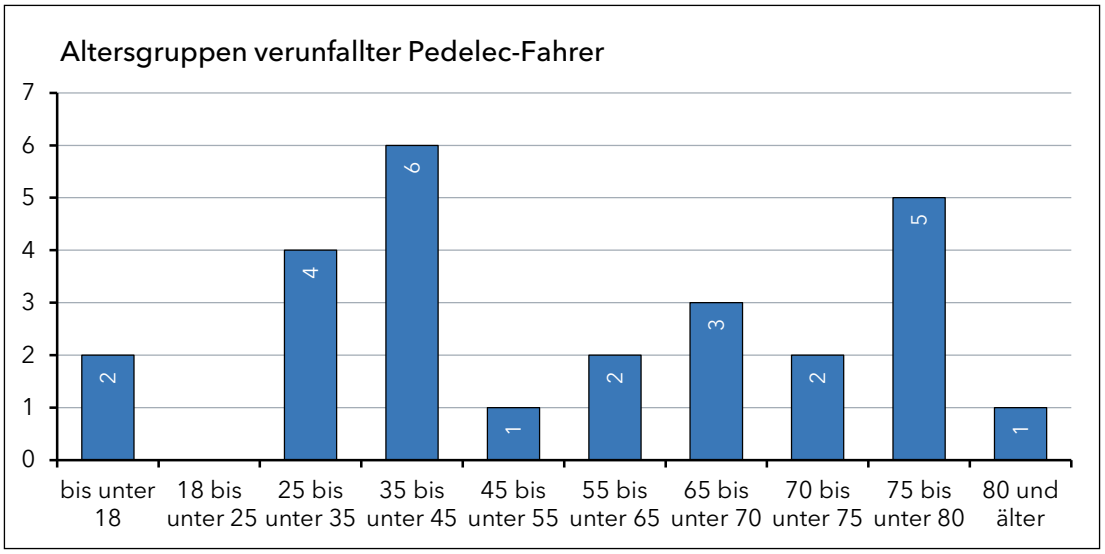


AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN

Pedelecs werden bei Radfahrern in den letzten Jahren immer populärer. Aus diesem Grund ist auch der Anteil der Pedelecs bei Fahrradunfällen besonders zu beleuchten:



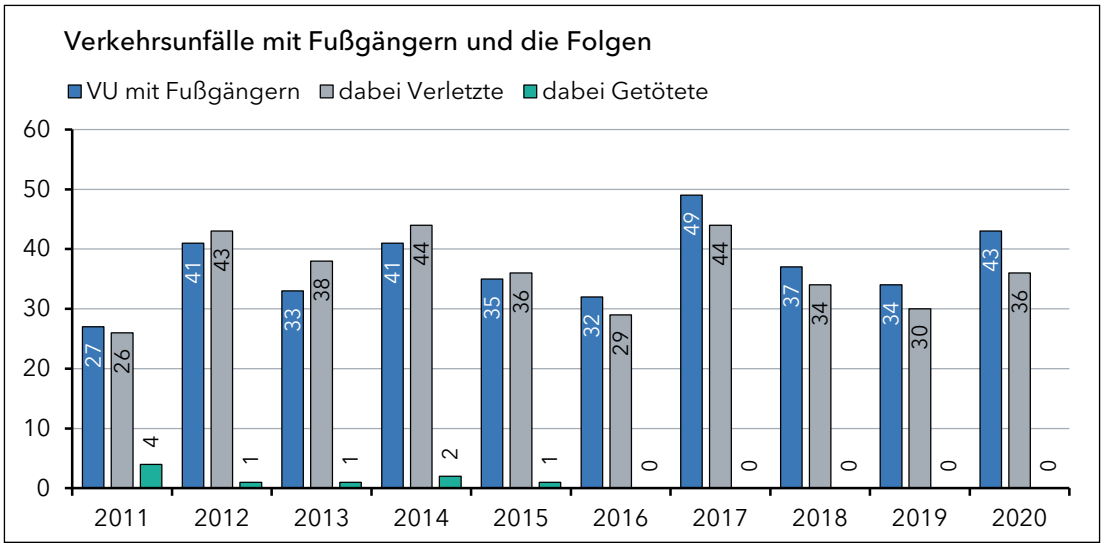
An 25 Verkehrsunfällen im Kreis Steinburg im vergangenen Jahr waren Pedelecs beteiligt (2019: 23). Mit 22 verunglückten genauso viele Pedelec-Fahrer wie im Vorjahr; 12 wurden leicht- und 10 schwerverletzt.



Elf der 26 verunfallten Pedelec-Fahrer waren 65 Jahre oder älter (Senioren). Von den 25 Verkehrsunfällen unter der Beteiligung von Pedelecs wurden 14 auch von Pedelec-Fahrern verursacht (2019: 12). Vier Pedelec-Unfälle waren sogenannte Alleinunfälle. In diesen Fällen ist ein Pedelec-Fahrer ohne Zutun eines anderen Verkehrsteilnehmers zu Schaden gekommen (Sturz, Kollision mit Hindernis o.ä.). Bei einem (Un-)Fall stießen zwei Pedelec-Fahrer zusammen.

2.5 Fußgängerunfälle

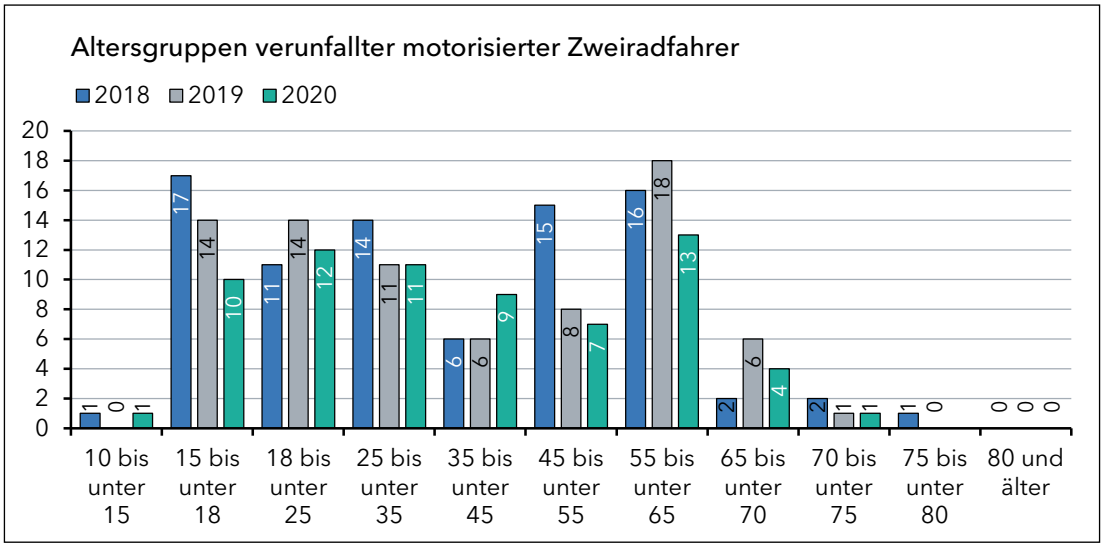
Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Fußgängerunfälle im Kreis Steinburg leider wieder gestiegen. Es wurden 43 Verkehrsunfälle registriert, gegenüber 34 im Jahr 2019. Das ergibt einen Anstieg von 26,5%. Landesweit ist die Zahl der Kinderunfälle dagegen um 14,9% gesunken! Die Zahl der durch Fußgänger verursachten Verkehrsunfälle stieg von 4 auf 11. 36 Fußgänger wurden verletzt, sechs mehr als noch im Jahr 2019. 29 Fußgänger wurden leicht und 7 schwer verletzt. Seit 2015 ist kein Fußgänger mehr bei einem Verkehrsunfall im Kreis Steinburg zu Tode gekommen!



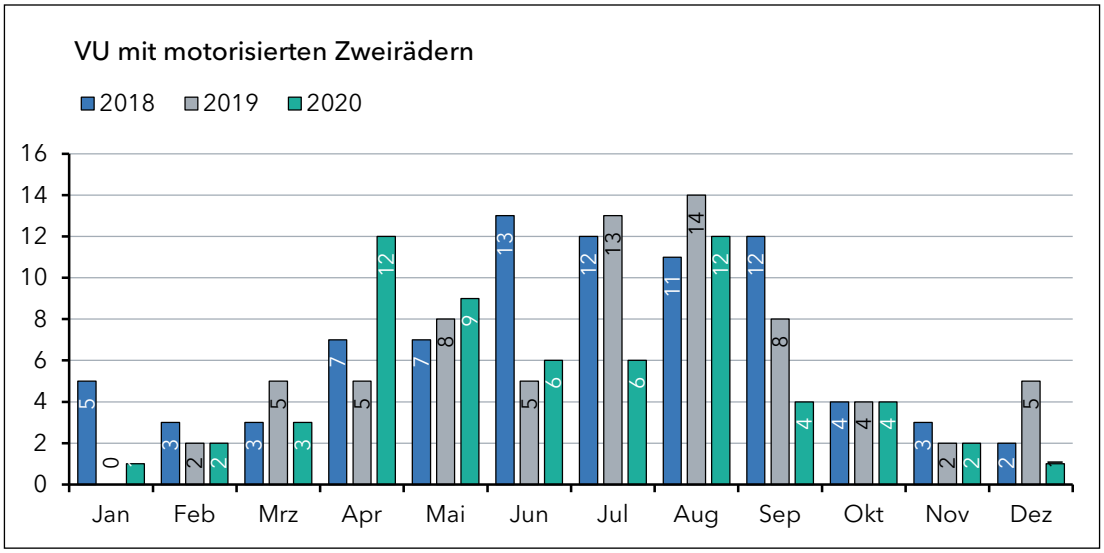
2.6 Motorisierte Zweiräder

Zweiradunfälle Kreis Steinburg	2019	2020	%
VU gesamt	71	62	-12,7
Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	58	34	-41,4
Zweiräder mit Vers.-Kennzeichen	15	29	93,3
getötete mot. Zweiradfahrer	0	1	100
verletzte mot. Zweiradfahrer	72	57	-20,8
von mot. Zweiradfahrern verursachte Verkehrsunfälle	46	31	-32,6

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder war im vergangenen Jahr abermals rückläufig. Es wurden 62 Verkehrsunfälle registriert, 2019 sind es noch 71 gewesen (-12,7 %). Landesweit ist die Zahl um 6,9 % zurückgegangen. Bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen ist im Vergleich mit dem Jahr 2019 ein Rückgang um 41,4 % festzustellen, während die Zahl der Unfälle unter Beteiligung von Zweirädern mit Versicherungskennzeichen um 93,3 % anstieg. Genau 50 % der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern wurden auch durch mot. Zweiradfahrer verursacht. Im Jahr 2019 waren es noch 64,8 %. Die Zahl der verletzten motorisierten Zweiradfahrer ging im vergangenen Jahr um 20,8 % von 72 auf 57 zurück. Es wurden 45 motorisierte Zweiradfahrer leicht und 12 schwer verletzt. Im Jahr 2020 kam leider eine Zweiradfahrerin auf den Straßen im Kreis Steinburg ums Leben.

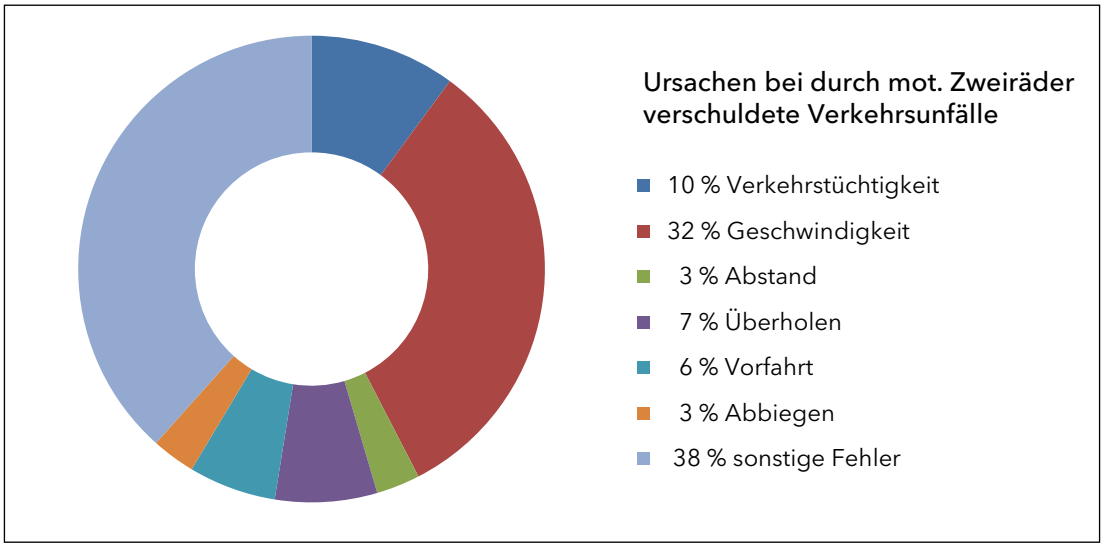


Die Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern im Monatsvergleich:



Hier ist ein Anstieg der Zahl der Unfälle im April und August festzustellen. Als Ursache kommt möglicherweise exzellentes Fahrwetter in den beiden Monaten in Frage.

Bei den durch motorisierte Zweiradfahrer verschuldeten Verkehrsunfällen ist nach wie vor die nicht angepasste Geschwindigkeit eine der Hauptursachen. In 32% der Unfälle ist der mot. Zweiradfahrer als Unfallverursacher im vergangenen Jahr zu schnell unterwegs gewesen.



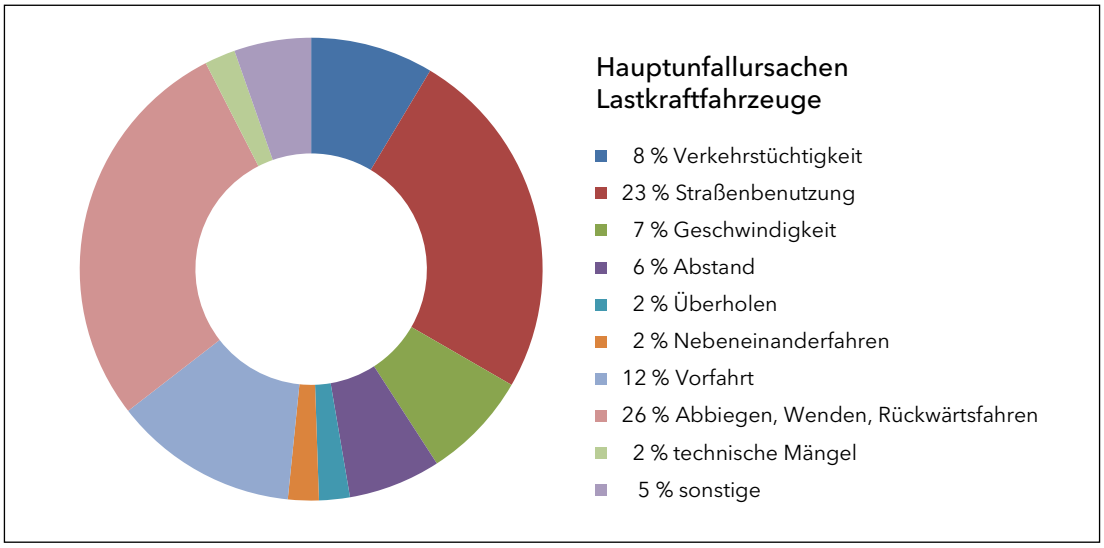
2.7 Lastkraftfahrzeuge

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftfahrzeugen / Güterkfz. im Kreis Steinburg um 18,4 % von 114 auf 93 Unfälle gesunken. Landesweit ist ein Rückgang derartiger Unfälle von 13 % festzustellen.

	2019	2020	%
VU gesamt	114	93	-18,4
Getötete	1	0	-100
Schwerverletzte	17	13	-23,5
Leichtverletzte	50	39	-22
Von LKW verursachte VU	80	57	-28,8

Die Zahl aller bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von GüterKfz. verletzten Personen ist, nach einem Anstieg im Jahr 2019, im vergangen Jahr um 22,4 % gesunken. 39 Personen wurden leicht (davon 16 Lkw-Fahrer) und 13 schwer verletzt (davon 1 Lkw-Fahrer). Bei der Zahl der von Güterkraftfahrzeugen verursachten Verkehrsunfälle ist ein Rückgang von 28,8 % zu verzeichnen. Von den Verkehrsunfällen mit Güterkraftfahrzeugen wurden 57 auch durch diese verursacht. Das ergibt einen Anteil von 61,3 %. Im Jahr 2019 hat dieser Anteil noch bei 70,2 % gelegen. Bei den Unfallursachen sind in erster Linie Fehler beim Abbiegen und Wenden sowie falsche Straßenbenutzung (Rechtsfahrgebot pp.) besonders hervorgetreten.

AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN



Unfallursachen

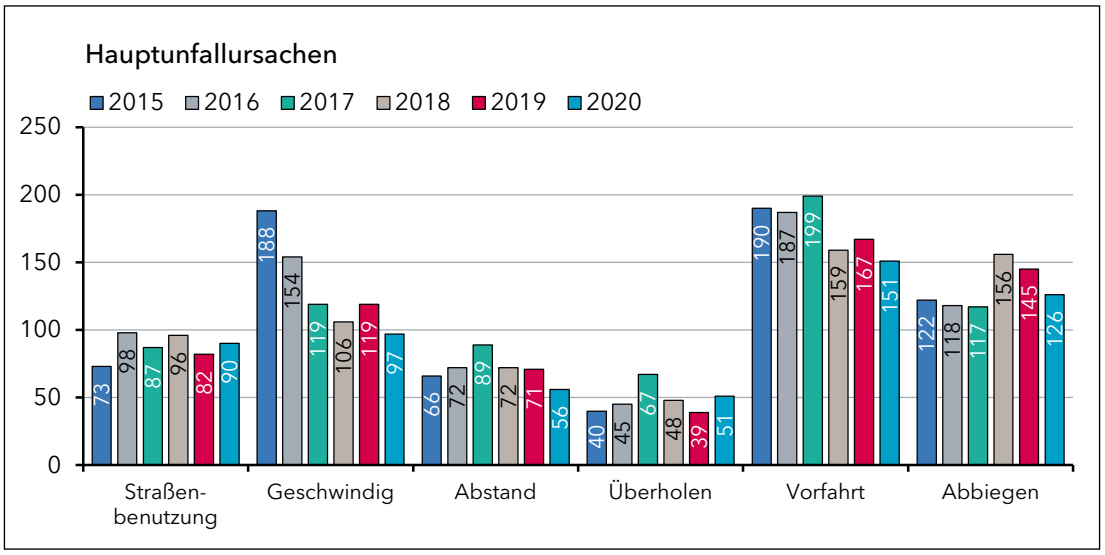
3

3.1 Hauptunfallursachen

In die folgende Auswertung eingeflossen sind die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle, die sogenannten „qualifizierten Verkehrsunfälle":

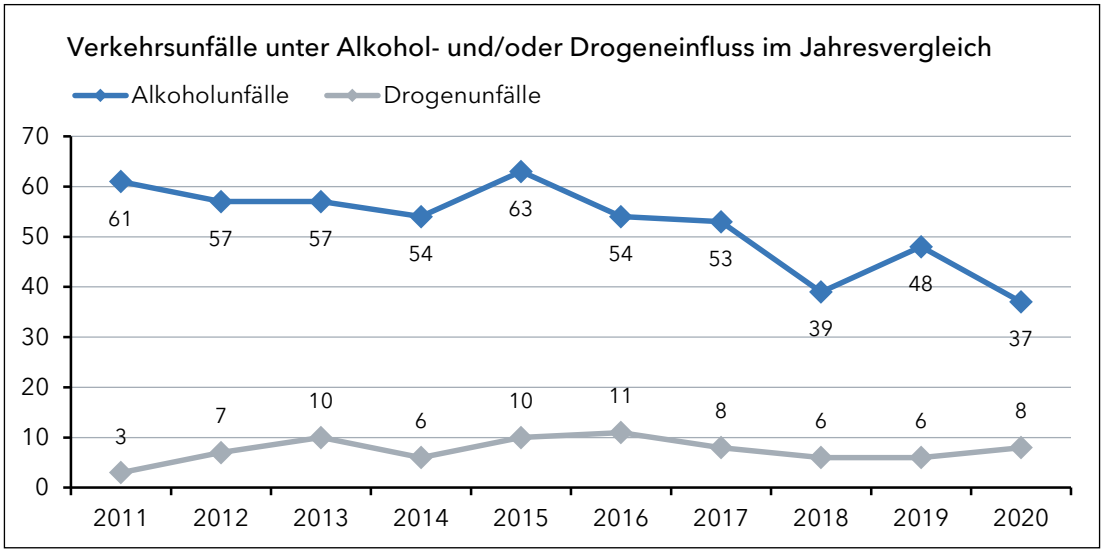
- Unfälle mit Verletzten / Getöteten (VU „P")
- Unfälle mit Straftaten (VU „S1")
- Unfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten (VU „S2")

Wie schon in den Vorjahren war, trotz eines Rückganges von 9,6 %, die Nichtbeachtung der Vorfahrt die Hauptunfallursache im Jahr 2020 im Kreis Steinburg. 151-mal kam es aufgrund einer Vorfahrtverletzung zum Unfall. An zweiter Stelle steht wieder das Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren mit 126 (Un-)Fällen. Erst danach rangiert die nicht angepasste Geschwindigkeit als dritthäufigste Unfallursache im Kreis Steinburg. Noch vor wenigen Jahren die Hauptunfallursache, hat sich die Zahl seit 2015 fast halbiert und zu schnelles Fahren ist im vergangenen Jahr nur noch für 97 Unfälle ursächlich gewesen.

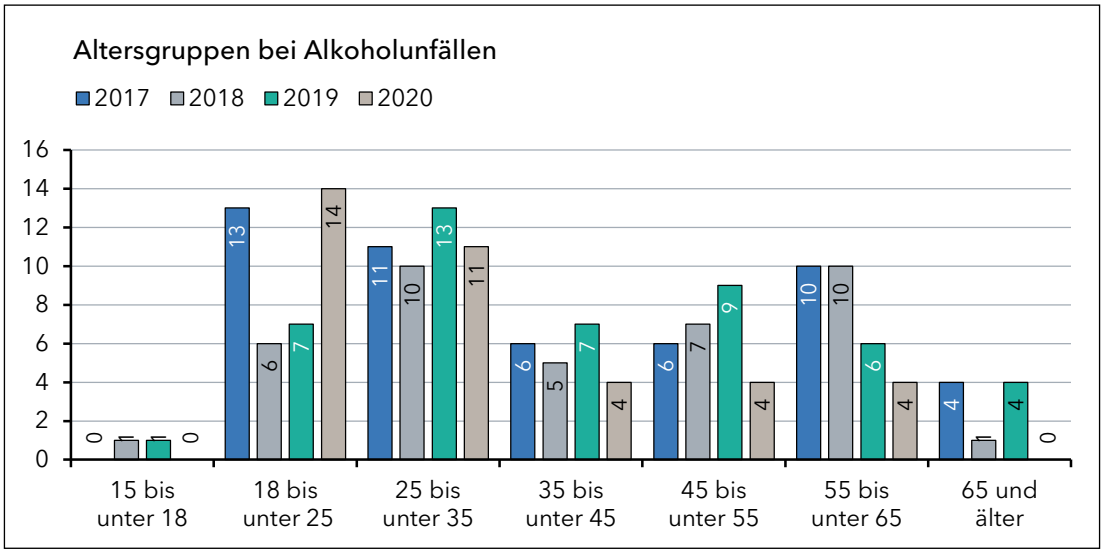


3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und / oder Drogeneinfluss

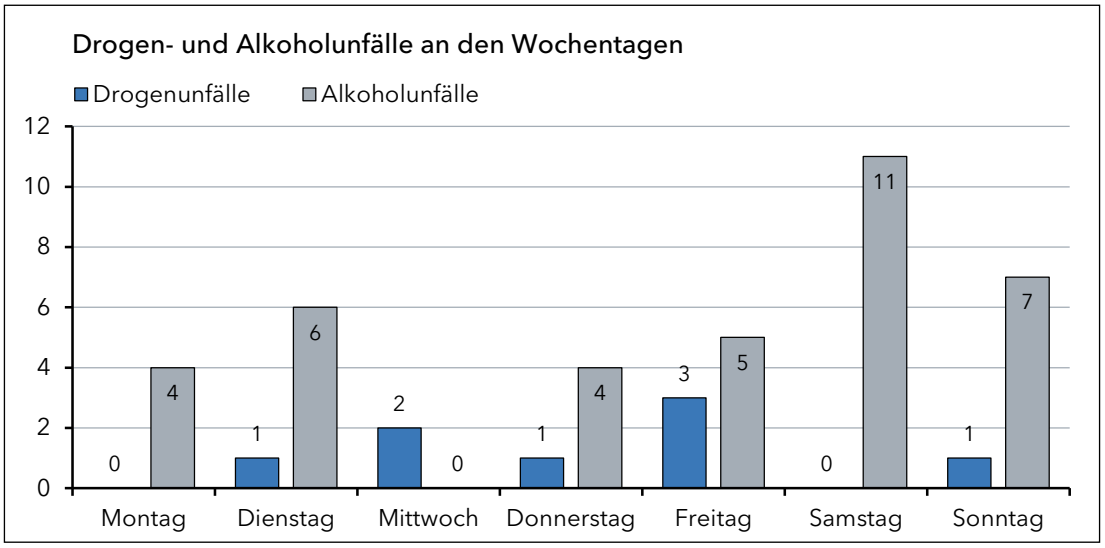
Durchschnittlich alle 10 Tage ein Alkoholunfall im Kreis Steinburg.
Ein Rückgang ist bei Zahl der Verkehrsunfälle zu verzeichnen, bei denen mindestens ein Beteiligter unter der Wirkung von Alkohol stand. Nachdem die Zahl im Jahr 2019 auf 48 Unfälle angestiegen war, ist sie im Jahr 2020 wieder auf 37 gesunken, was einen Rückgang von 22,9 % ausmacht. Damit war die Zahl der Alkoholunfälle im Kreis Steinburg noch nie so niedrig wie im vergangenen Jahr.



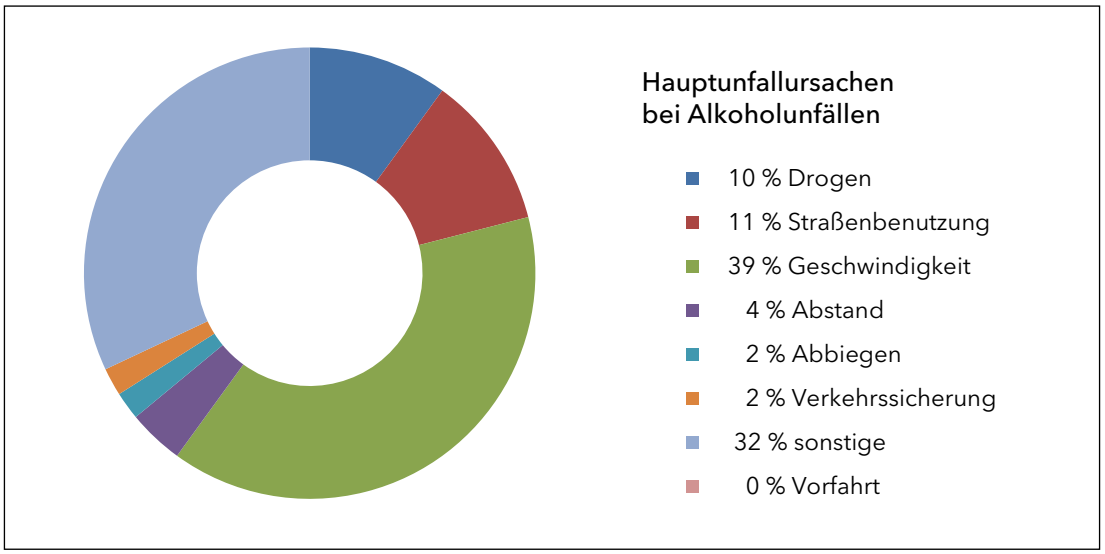
Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen festgestellt wurde, dass ein Beteiligter unter dem Einfluss von Drogen stand, stagniert nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.
Bei Alkoholunfällen im Kreis Steinburg verunglückten im vergangenen Jahr 24 Menschen, zwei weniger als im Vorjahr. Bei Drogenunfällen verunglückten mit drei genauso viele Verkehrsteilnehmer wie im Jahr 2019.
Nachdem die Altersgruppe der jungen Fahrer in den Jahren 2018 und 2019 als Verursacher von Alkoholunfällen nicht besonders negativ hervorgetreten war, dominiert diese Altersgruppe im Jahr 2020 leider wieder die Statistik. 14-mal hat ein junger Fahrer alkoholisiert einen Verkehrsunfall verursacht. Erst danach folgt die Altersgruppe der 25 bis unter 35-Jährigen mit 11 verursachten Alkoholunfällen.



Die Untersuchung der Wochentage ergibt wiederum eine Konzentrierung der Alkoholunfälle auf das Wochenende, insbesondere auf den Samstag und den Sonntag.
Die geringe Zahl an Drogenunfällen sowie die Verteilung über die Wochentage macht eine verlässliche Aussage über Schwerpunkte, Trends pp. unmöglich. Grundsätzlich lässt sich jedoch feststellen, dass ein Schwerpunkt am Wochenende, wie beim Alkoholkonsum auffällig, offenbar bei Drogen nicht vorkommt und wohl über die gesamte Woche verteilt stattfindet.

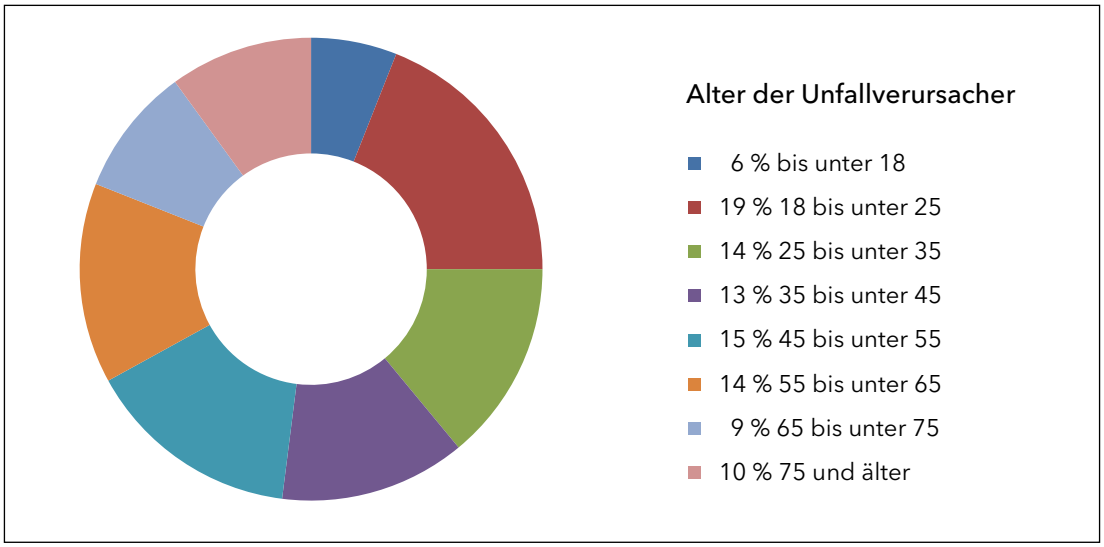


Während der Anteil der Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit 15,7 % der Gesamtzahl der aufgenommenen Verkehrsunfälle ausmachte, betrug dieser Anteil bei den Alkoholunfällen 39 %, was deutlich auf eine erhöhte Risikobereitschaft und enthemmtere Fahrweise unter Alkoholeinfluss zurückzuführen sein dürfte. Auch Drogenkonsum sowie falsche Straßenbenutzung oder auch sonstige Fehler wurden bei Alkoholbeeinflussung besonders oft festgestellt, während die Ursachen Vorfahrt, Abstand oder Überholen als zweite Ursache bei Alkoholunfällen keine nur eine untergeordnete Rolle spielten.



3.3 Altersstrukturen

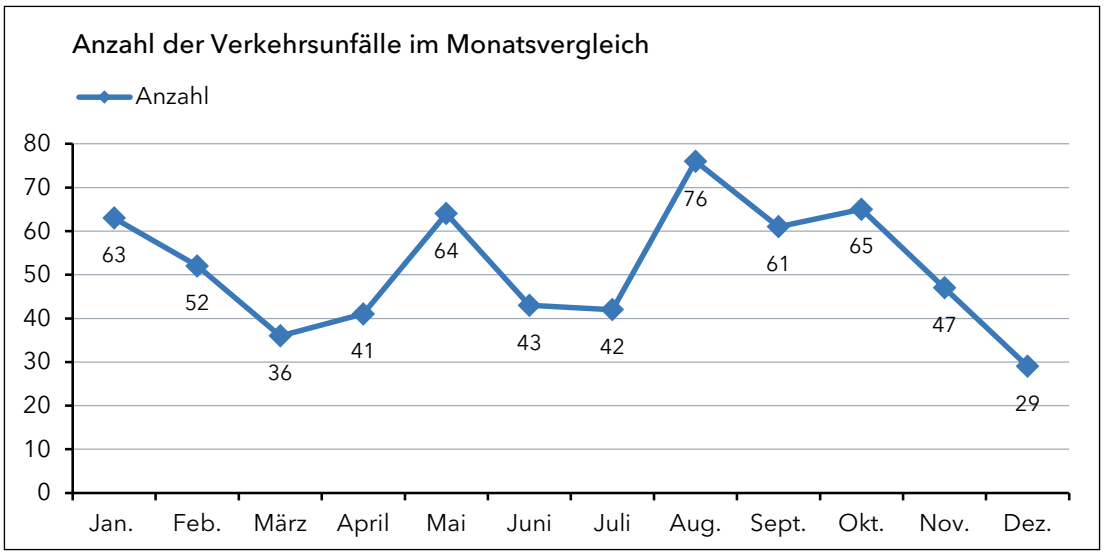
Im vergangenen Jahr dominierte die Gruppe der jungen Fahrer als Unfallverursacher das Unfalllagebild mit einem Anteil von 19 %. Danach folgt die Altersgruppe der 45 bis unter 55-Jährigen mit 15 % sowie die der 25 bis unter 35-Jährigen und die der 55 bis unter 65-Jährigen mit je 14 %.

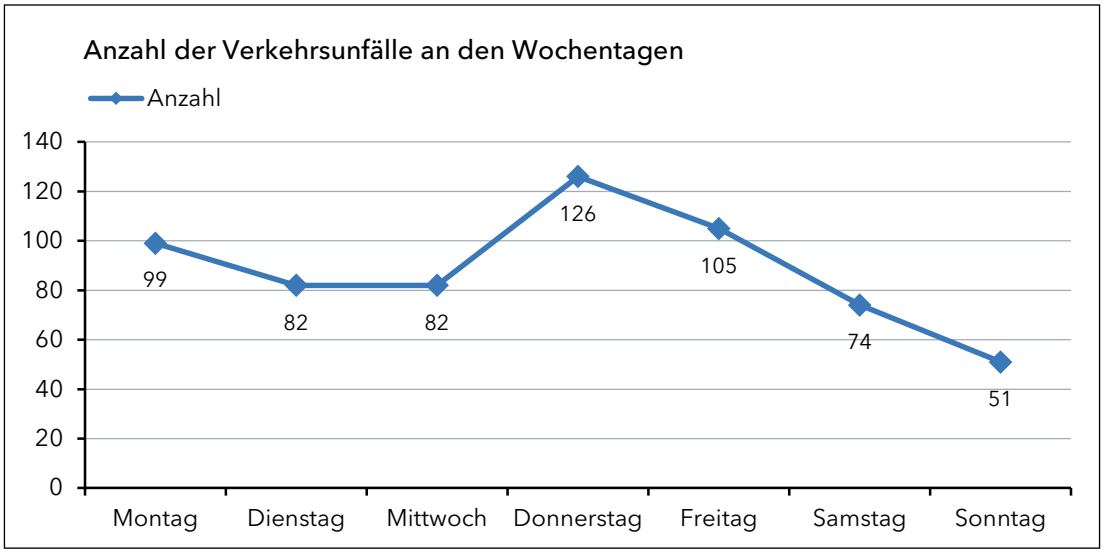


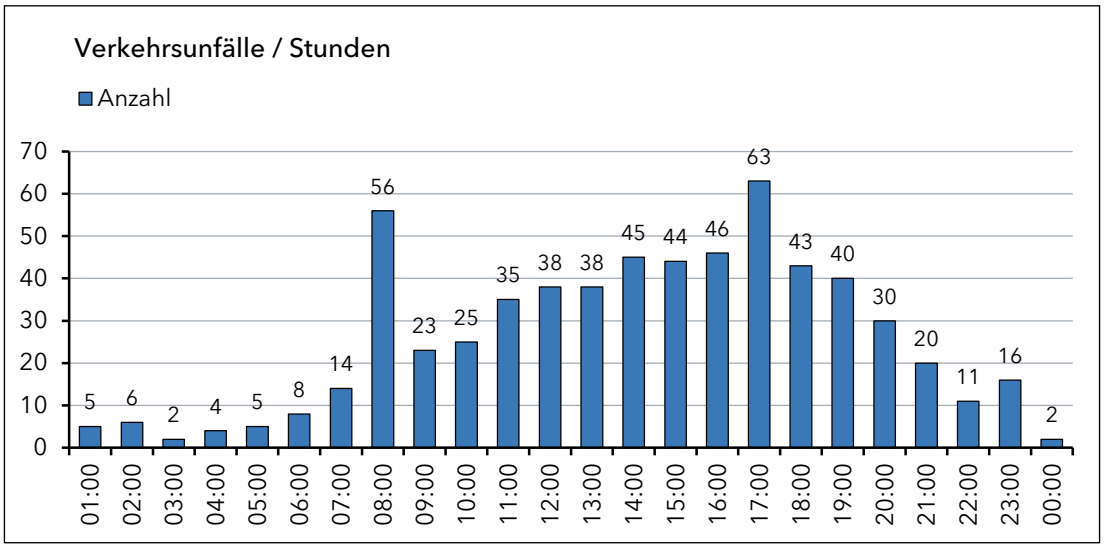
Auch im vergangenen Jahr dominierte die Gruppe der jungen Fahrer die Unfälle, die als Ursache „überhöhte Geschwindigkeit" haben, während die „Senioren" prozentual im Wesentlichen Verkehrsunfälle aufgrund von Vorfahrtsverletzungen und Abbiegefehlern verursachten. Dies lässt vermuten, dass ältere Verkehrsteilnehmer durchaus umsichtiger und risikoloser fahren, aber mit zunehmendem Alter und nachlassenden kognitiven Fähigkeiten möglicherweise mit komplexeren Verkehrssituationen nicht mehr so gut zurechtkommen. Dieses Phänomen wird bereits ab der Altersgruppe der 35- bis 45-jährigen und den 45- bis 55-jährigen Verkehrsteilnehmer deutlich, wobei zu beachten ist, dass in diesen Altersgruppen der Anteil derjenigen, die ein Fahrzeug benutzen, ungleich höher ist.

Alterskategorie	Alkohol	Drogen	Straßenbenutzung	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt	Abbiegen
bis unter 15	0	1	3	2	2	0	2	2
15 bis unter 18	0	0	2	4	2	0	1	2
18 bis unter 25	14	2	9	29	14	5	26	12
25 bis unter 35	11	4	7	20	9	4	18	13
35 bis unter 45	3	0	7	9	3	2	23	16
45 bis unter 55	4	0	11	9	6	6	25	16
55 bis unter 65	4	0	5	8	6	9	15	18
65 bis unter 70	0	0	0	3	1	2	6	8
70 bis unter 75	0	1	4	1	1	3	8	6
75 bis unter 80	0	0	1	1	0	1	11	3
80 und älter	0	0	2	0	2	2	11	9

3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten







Statistisch gesehen war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2020 im Kreis Steinburg in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, an einem Donnerstag im August in der Zeit zwischen 16.00 und 17.00 Uhr am höchsten; am wenigsten wahrscheinlich war dies an einem Sonntag im Dezember in der Zeit zwischen 02.00 und 03.00 bzw. 23.00 und 00.00 Uhr.

DBS 2010

Verkehrsüberwachung

4

Durch eine Zusammenlegung der beiden Verkehrsüberwachungsdienststellen der Polizeidirektion Itzehoe im Jahr 2018 werden die meisten Ordnungswidrigkeiten seit dem 01.01.2019 für die Landkreise Dithmarschen und Steinburg gemeinsam erfasst. Aus diesem Grund werden in der Folge wieder einige Überwachungszahlen für die gesamte Polizeidirektion Itzehoe dargestellt.

Im vergangenen Jahr wurden von den Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe insgesamt 59.073 Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr schriftlich geahndet. Demnach wurde etwa alle neun Minuten ein Verkehrsteilnehmer durch die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe nach einem Verkehrsverstoß kontrolliert. Die häufigsten und gravierendsten Delikte sind im Folgenden aufgeführt:

4.1 Alkohol- und Drogendelikte (Straftaten und Ordnungswidrigkeiten)

Die Kontrolltätigkeit in Sachen Trunkenheit und Drogen im Straßenverkehr konnte im Kreis Steinburg im vergangenen Jahr weiter intensiviert werden. Bei Kontrollen der Fahrzeugführer wurden 115 Fahrten unter Alkoholeinfluss (2019: 98) sowie 97 Fahrten unter dem Einfluss von Drogen festgestellt (2019: 72) und entsprechende Straf- und Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben die intensiven Alkoholkontrollen im Kreis Steinburg und das erhöhte Entdeckungsrisiko ihre Auswirkungen auf die vergleichsweise niedrige Zahl der Alkoholunfälle im vergangenen Jahr (vgl. Ziffer 3.2). Den nachfolgenden Tabellen ist zu entnehmen, dass zumeist die Zahl der positiven Alkoholkontrollen in der Zeit zunahm, an denen auch die meisten Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol festgestellt wurden.

Vergleich zwischen Alkoholunfällen und positiven Kontrollen (folgenlosen Trunkenheitsfahrten) im Kreis Steinburg, nach Uhrzeiten erfasst

	00:00-06:00	06:00-10:00	10:00-14:00	14:00-18:00	18:00-24:00	Summe
Unfälle	13	6	5	3	10	37
Kontrollen	62	11	6	18	44	141

Positive Alkoholkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Montag	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17	10	10	22	23	33	26

Positive Drogenkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Montag	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
34	42	26	21	30	34	35

Positive Alkoholkontrollen nach Altersgruppen der Fahrer

bis 18 Jahre	18-25 Jahre	25-35 Jahre	35-45 Jahre	45-55 Jahre	55-65 Jahre	65-70 Jahre	70-80 Jahre	über 80 Jahre
0	22	27	35	31	21	2	3	0

4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“

Im Jahr 2020 wurden in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen 47.181 Verkehrsteilnehmer wegen nicht angepasster Geschwindigkeit festgestellt. In diesen Zahlen sind die Messergebnisse der kommunalen Geschwindigkeits-Messtrupps nicht enthalten. Diese beziffern sich im Jahr 2020 auf 45.671 Verfahren für den Kreis Steinburg und 39.787 für den Kreis Dithmarschen. Insgesamt wurden also im Jahr 2020 insgesamt 132.639 fahrzeugfahrende Personen wegen zu schnellen Fahrens mit einem Verwarn- oder Bußgeld belegt. Im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ist demnach im vergangenen Jahr durchschnittlich alle 4 Minuten ein Fahrzeug wegen Nichteinhaltens der zulässigen Geschwindigkeit „geblitzt“ worden.

4.3 „Ablenkung“

Erwiesenermaßen sind Verkehrsteilnehmer durch die Benutzung von Handys, Smartphones oder bei der Bedienung anderer Geräte der Kommunikations-, Informations- oder Unterhaltungselektronik in ihrer Aufmerksamkeit abgelenkt, was auch im Jahr 2020 im Kreis Steinburg zu zum Teil schweren Verkehrsunfällen geführt hat. Meist geraten diese Verkehrsteilnehmer aus „ungeklärter Ursache“ entweder von der Fahrbahn ab, oder geraten in den Gegenverkehr mit den bekannt schweren Folgen.

Deshalb hat die Polizeidirektion Itzehoe wieder ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Verkehrsdelikte rund um das Thema „Ablenkung“ gelegt. Im vergangenen Jahr wurden 1151 Fahrzeugführer (durchschnittlich drei pro Tag) bei der Bedienung von Handys, Smartphones u.a. angetroffen und mit einem Bußgeld belegt, welches mittlerweile bei mindestens 100 Euro liegt.

4.4 „Vorfahrt“

Die Missachtung der Vorfahrt war, trotz eines Rückganges im vergangenen Jahr, leider wieder die Hauptunfallursache in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen. Aus diesem Grund haben die Polizeibeamtinnen und –beamten der Polizeidirektion Itzehoe wieder einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung der Vorfahrtmissachtung gelegt, vorrangig und frühzeitig an entsprechenden Unfallschwerpunkten (siehe hierzu den Punkt 5). Bereits im Jahr 2019 wurden in diesem Deliktsbereich 3153 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und verfolgt. Im vergangenen Jahr konnten wieder fast so gute Kontrollergebnisse erzielt werden (3034 Owi – „klassische“ Vorfahrt-, aber auch Rotlichtmissachtung), damit sind die Überwachungszahlen der Polizeidirektion Itzehoe in diesem Segment nach wie vor die besten im Land.

Aufgrund der o.a. Auswertungen werden in diesem Jahr die Schwerpunkte polizeilicher Verkehrsüberwachung die Verhinderung und Ahndung von Fahrten unter Alkohol,- Drogen und Medikamenteneinfluss, die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Vorfahrt und nicht angepasste Geschwindigkeit, die Bekämpfung des Deliktsbereiches „Ablenkung im Straßenverkehr“ sowie die Verringerung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern sein.

Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien

5

UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN UND UNFALLHÄUFUNGSLINIEN

Nachstehend sind die Orte aufgeführt, die im Kreis Steinburg im Jahr 2020 als sogenannte Unfallhäufungsstellen bzw. –linien lokalisiert worden sind.

Als Unfallhäufungsstellen (UHS) und Unfallhäufungslinien (UHL) gelten Orte bzw. Streckenabschnitte, an denen sich innerhalb eines Kalenderjahres folgendes Unfallgeschehen gezeigt hat:
1. Zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden
2. Drei Unfälle des gleichen Typs
3. Sechs Unfälle verschiedenen Typs

Zu den Unfallhäufungsstellen und -linien werden außerdem Unfallorte gezählt, an denen sich innerhalb von drei Jahren mindestens drei Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten ereignet haben.

UHS und UHL werden in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht und dem Straßenbaulastträger (Tiefbauamt, Straßenmeisterei) untersucht und Maßnahmen beschlossen, um weitere Verkehrsunfälle dort in der Zukunft zu verhindern und diese Orte in der Zukunft sicherer zu machen. Für die Untersuchung werden nur die sogenannten qualifizierten Verkehrsunfälle herangezogen (P, S1 und S2-Unfälle).

Im vergangenen Jahr wurden im Kreis Steinburg lediglich fünf Unfallhäufungsstellen festgestellt, eine davon im Stadtgebiet Itzehoe:

Unfallhäufigkeitsstellen						Unfalltyp						
Unfallort	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1	2	3	4	5	6	7
Itzehoe, Kreisverkehrsplatz Adler, B 206	4	9		2	1	1		2				1
Sommerland, Dückermühle, L 118 / L 168	5	4		2	1			5				
3 Jahre	1			1	7			1				
Wilster, L 136, Steindamm / Klosterhof	3	2		1	2		3					
Glückstadt, K 8, KVP Am Fleth, Hafenstraße, Am Batardeau	6	1		2	3	2		3				1
Heiligenstedten, K 61, Abs. 010, Sanddeich	3	0		1	1	3						

Unfalltypen:
1 – Fahrunfall
2 – Abbiegeunfall
3 – Einbiegen / Kreuzen VU
4 – Überschreiten VU
5 – Unfall durch ruhenden Verkehr
6 – VU im Längsverkehr
7 – sonstiger Unfall

Herausgeber
Polizeidirektion Itzehoe
Große Paaschburg 66
25524 Itzehoe
E-Mail: Itzehoe.PD@polizei.landsh.de

Verantwortlich
Michael Raupach
Tel.: 04821 602-2130

Layout
Landespolizeiamt Schleswig-Holstein – StSt 4 –

Fotos
Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet
www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2021